

Kinder! laßt euch zur Warnig seyn,
 die ihr heyrathâ welle;,
 sächt, was das ischt für eine peyn,
 wenn ihr zuletscht noh rollet:
 in d' Hell hinunter bend zusamm,
 wo erst rächt angeht Groll und Gramm,
 Zank - Hader - ewigs Zätter-Gschrey,
 da immer wähet solch' Lumperey,
 und man nicht kan daraus.
 Das wird seyn euer Schmaus,
 gefüllt von G'stank und Graus;
 jez ischt mi Predig aus.

Gespräch.

b - ätti, wir wend ns kristeli uffierâ, und äs nid so machâ,
 wie du seischt, daß andre äs so machâ.

Z - Baschi! ergibti, und hilff zumenâ schenâ Liebzwärk.
 - Gott lohnters hie und i där anderâ wält.

B - Was wili machâ? - äs ischt doch äs Krüz! - Nej! ih
 sägâ noh nid ja; - ih will z'erst mit usâm Hr. Vfr. äs paar
 Wort sprächâ. - är ischt â frinâ - frindsäligâ - wüzigâ Herr,
 - är wird mer, als â liebâ Th. . ma, wohl guet rathâ, was
 ih thue sell? - willâr aber där Sach sich nhd anâh; so redi
 mit dâ B. . K. . . erâ, si sind juscht äbâ hie im Kl. . . - si
 hälsid gârâ zum Hochzig machâ; - dank! wihl si hoffid, us
 dem Gwirb gâbs wider jungi K. . . erli? - wartit eifart, bis
 ih mit där Antwort wider tumâ. - (Baschi und Zusi gehen ab.)

Sechster Auftritt.

Walz und Gretli.

b - Ruhe! - där ätti hed vertobet. - was gilt's? - äs gid
 noh â Schif?

G - Das wâr doch guet, - ih wâr rächt grisli froh.

b - Fir d' Longwyl, bis där ätti kund, willder, mys liebs
 Gretli! unterdessâ äs andächtigs Kilbi - Liedli fom Stoggel-
 Heini singâ.

Gesang.

Ber, wer, wer, wer, wer ist,
 där nid gârâ Eysel frist?
 Nâsplâ, und Zipperli,
 Spazâ, Hagschlipferli,
 Nußbrod - dirr Birâschniz,
 Das sind rächt guete Biz.